

Geschichte zum 13. Dezember

Als ich nach Weihnachten die fünf Engel von der Krippe wieder einpackte, behielt ich den letzten in der Hand. „Du bleibst“, sagte ich, „ich brauche ein bisschen Weihnachtsfreude für das ganze Jahr.“

Ich war überrascht, als ich zur Antwort bekam: „Da hast du aber Glück gehabt. Denn ich kann mit dir reden. Wer nach Weihnachten einen Engel wegen der Weihnachtsfreude und nicht aus Versehen zurückbehält, kann mich hören. Übrigens, ich heiße Heinrich!“

So steht jetzt Heinrich in meinem Zimmer im Regal. Mit einem Müllkorb in der Hand. In der Regel bleibt er gewöhnlich still an seinem Platz, aber wenn ich mich über irgendetwas ärgere oder wenn ich wegen irgendetwas traurig bin, hält er mir seinen Müllkorb hin und sagt: „Wirf es hinein!“ Und schon ist der Ärger weg! Toll, nicht wahr?! Ich muss nur wegwerfen, was mich belastet.

Dann fiel mir auf, dass Heinrichs Müllkorb immer leer ist. „Wohin bringst du das alles?“, fragte ich ihn. Er lachte und sagte: „In die Krippe! Oder richtiger: In das Herz des Kindes in der Krippe. Das ist die wirkliche Weihnachtsfreude. Hier kann ich alles abladen, was mich belastet!“

Jetzt wollte ich Heinrich noch vieles fragen, er aber legte den Finger auf den Mund: „Psst“, sagte er, „nicht reden, einfach freuen!“